

Mea Culpa

Mi liab Elsässlandla, häscht mi total verfiahrt...
Un doch mèit dir z'làwe, isch mankmol so
kumpliziert.
A Maidla üss'm Innera hät mir 's Härz gàngelt ;
's reddt nit Elsässisch : 's Einzigschta, wirklich,
wu màngelt.
"Jesses, àrmer Büe", hät sich d' Gràmàmà
Sorga gmàcht,
"Do müesch dü àlso frànzeesch reda, küm
bisch verwàcht ?"
Gega d' Liawa kàscht nit àkampfa, sie isch
züe guldig ;
Verzeih mir, Heimet, àwer do fühl i mi nit
schuldig.
D'r liawa Gott hät unserem Heim e Büe un
fünf Maidi gschankt ;
Muschterhàft hät sie ihra Màmma uffzoge,
dur 's Lawa glankt,
frànzeesch han nàtirlich dia Kìnderle
gredde, wàs war àui d'rvor ?

Ma reddt vun ere Müeder-, àwer nia vun ere
Vàttersprooch !
Unsera güeta Mami hät sich total miassa
umsàttla
Sie hät misechs àui mit ihra Großkìnderle
wella bàbbela.
Sehsch jetz d' Àlta han sich miasse àpàssa...
isch dàs nit schàmvoll ?
Do hät's bi mir innerlig klopft : "MEA
CULPA" zum erschte Mol.
D' Kìnder sìn uffgwàchsa ohna d'
Vàttersprooch z'lehra.
Ìn ere Bànka màcht d'r Büe sinna Kàrriera ;
"'s Dialekt mian sa beherrscha, wenn sa
wann vorwärts ku" ;
Da Rot vum Herr Dirakter hät ar sich
z'Harza gnu.
Tàgtaglig àm Schàlter,monetalàng, gitt ar
si Miahj,
Brocka um Brocka sàmmla sich à, 's isch
nìmma z'friaht !

Doch Büe ! Wia reddsch dü komisch, so
fremd... so fahlervoll...
Do hät's wìdder pocht : "MEA CULPA" zum
zweite Mol.
Viar Großkìnder sìn schu do un beida
Schwegersehn
Wu unser Elsassisch prima reda un verstehn
Màcha wìdder d'r glich Fahler wia ìch vor
Johra.
Ìsch denn do schu wìdder Hopfa un Màlz verlora ?
Jetzt nimm di zamma, dü "Elsasser", wia de
dìch nennsch
Màch wìdder güet dàs Versüümta wu de jetzt
erkennsch,
Lehr de Großkìnder Elsassisch, ohne z'verzàga,
Dàss de nia müesch "MEA MAXIMA CULPA"
sàga.

Gérard Kentzinger,
MULHOUSE

1^{ère} édition du Friejhohrsappell – 2010